

## Warum gibt es mehr arme Rentnerinnen und Rentner?

Lebenshaltungskosten steigen, Mieten steigen vor allem in den Städten. Altersarmut steigt! 2006 waren 10,3 Prozent der Rentner von Armut betroffen, heute sind es schon 15,6 Prozent. Warum?



### ➤ **Renten Kürzungen durch die Politik in den 2000 er Jahre**

- Beitragsstabilität (maximal 22 Prozent bis 2030) war das vorrangige Ziel, Lebensstandardsicherung und Armutsbekämpfung wurden dem untergeordnet.
- Lebensstandard-Sicherung nur noch mit zusätzlicher privater und betrieblicher Altersvorsorge. Hintergrund Förderung der Versicherungswirtschaft.
- Dazu wurde beschlossen das Rentenniveau von 52% auf 43% zu senken. Derzeit beträgt es 47,7 Prozent und sinkt weiter. Nach aktuellen Berechnungen wird es im Jahr 2030 nur knapp über der gesetzlichen Grenze von 43 Prozent liegen. Die Renten bleiben somit hinter der Lohnentwicklung zurück.
- Und wenn das Rentenniveau dann noch weiter sinkt? Eine „Haltelinie“ vor dem finanziellen Absturz im Alter ist dieses Niveau nicht.
- Rente mit 67 bedeutet eine Renten Kürzung für viele

42 PROZENT :'(

✓ **Wir sagen: Rente muss vor Armut schützen und solidarisch sein!**

### ➤ **Ausweitung des Niedriglohnssektors**

Prekäre Beschäftigung ist weiter auf dem Vormarsch: Leih- und Zeitarbeit, Beschäftigung im Niedriglohnssektor, unfreiwillige Teilzeitarbeit und Minijobs nehmen zu. Eine Erhöhung der Verdienstgrenze für Minijobs verfestigt Altersarmut in der Zukunft.

HAB ICH NICHT VERDIENT!



WWW.SIE-PLANEN-DEINE-ALTERSARMUT.DE

Von einem schlechten Lohn lässt sich keine ausreichende Alterssicherung aufbauen. So ist Armut im Alter trotz harter Arbeit vorprogrammiert.

✓ **Wir sagen: Niemand hat dies verdient!**

➤ **Frauen werden weiterhin benachteiligt (viel Teilzeit, Kinder)**

Von der Lohnlücke zur Rentenkluft

Die Alterssicherung in Deutschland ist ein Spiegelbild der Erwerbsbiografie. Frauen erhalten eine um 40 Prozent geringere gesetzliche Rente als Männer. In Bezug auf alle drei Säulen der Alterssicherung - gesetzlich, betrieblich und privat - beträgt der Unterschied sogar 57 Prozent.

Ursachen sind die deutlich geringere Entlohnung von Frauen und die ungerechte Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit zwischen Männern und Frauen.



✓ **Wir sagen: Frauen müssen mehr verdienen!**

➤ **Forderungen der KAB**

- Abschaffung des Niederlohnsektor- gute Einkommen schafft eine gute Rente
- eine Sockelrente für alle
- die gesetzliche Rentenversicherung stärken,
- mehr Solidarität in der Rentenversicherung schaffen und Altersarmut verhindern,
- eine eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer verwirklichen,
- Erziehungs-, Pflege- und Bildungszeiten besser anerkennen,
- alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung einbeziehen und
- eine ergänzende betriebliche Altersvorsorge für alle ausbauen.

✓ **Wir sagen: ja zum Cappuccino-Modell**

